Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den See-Kreis. 1816-1848

1824

51 (26.6.1824)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den Seekreis.

Nr. 51. Samstag den 26. Juny 1824.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden-Liquidation.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Konstanz.

(2) von Oettingen an den in die Gant erkannten Fidel Fuchs und seine Ehefrau Kresentia geb. Brändle auf den 28. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem G. Bad Bezirksamt zu Konstanz

Bezirksamt Ueberlingen.

(3) von Ueberlingen an den in die Gant erkannten Bürger und Buschwirth Jakob Kroner auf Donnerstag den 8ten July vor dem G. B. Bezirksamt daselbst.

Schuldenliquidation.

(2) Xaver Billinger von Menzingen hat einen Theil seiner Liegenschaften verkauft, um aus deren Erlös seine Gläubiger zu befriedigen. Der Kaufschilling reicht aber hiezu bey weitem nicht hin, und Schuldner hat deßhalb selbst um Vermögensuntersuchung gebethen. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Mitwoch den 21 July d. J. angeordnet, wobey sämtliche Gläubiger entweder selbst, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen richtig zu stellen, und zugleich auch über einen Versuch eines Borg- und Nachlaßvertrags abzustimmen haben, bey Vermeidung rechtlichen Nachtheiles.

Stockach den 12. Juny 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

M. Mors.

Vorladung.

(2) Gegen den Müller Johann Soliva von Sipplingen wird hiemit das Concurs-Verfahren eröffnet, und Schuldenliquidation auf Donnerstag den 8. July d. J. angeordnet.

Zur fraglichen auf der hiesigen Amtskanzley abgehalten werdenden Tagfahrt werden hiemit alle Gläubiger des Soliva entweder in Person durch gehörige Bevollmächtigte mit Ihren Original Urkunden vorgeladen, daß jeder Nichterscheinende von der gegenwärtigen Conkursmaße im Falle einer sich ergebenden Insolvenz ausgeschlossen werde.

Ueberlingen den 11. Juny 1824.

G. B. Bezirksamt

Haager.

Verschollenheitserklärung.

Nachdem folgende Personen auf die an sie ergangene Ediktalvorladungen nicht erschienen sind, auch sonst nicht gemeldet haben, so werden selbe für verschollen erklärt und ihre Anverwandten in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Caution gesetzt werden.

Oberamts Emmendingen.

(2) Von Malterdingen Johann Georg Obrecht Maurergesell, auf die Vorladung vom 6 Juny 1823.

Kaufanträge

(2) Montags den 30. d. M. früh um 9

Uhr wird im herrschaftlichen Keller zu Reichenau abermalen ein Quantum 1823er Weine von verschiedenen Sorten und einige Fuder Weinhöfe an den Meistbiethenden versteigert werden, wobei sich die Liebhaber einfinden wollen.

Konstanz am 16. Juny 1824.

Domainen-Verwaltung.

Verpachtung.

(2) Da auf den 18. nächst künftigen Monats July das für hiesiges Corrections Haus auf ein Jahr bedürfende Koch- und Brennholz sowohl, als Lichter, Oehl, Saife, auch Unschlitt und Schmeer an den Mindestbiethenden verpachtet werden sollen, so wird dieses dem Publiko anmit zu dem Ende zuwissen gethan, daß solches auf den obbestimmten Tag gegen 9 Uhr Vormittags in der hiesigen Correktionshaus-Kanzley erscheinen möge.

Hüfingen den 16. Juny 1824.

Gr. Bad. Correctionshausverwaltung.

Limberger.

Bekanntmachungen.

Bauaccord.

(1) Donnerstag den 8ten July d. J. früh 9 Uhr wird man in dem Rathhause zu Böhrenbach, die in der Kirche und dem Kirchthurme daselbst erforderlichen Bauräparationen, deren Kostenüberschlag sich auf 646 fl. 36 kr. belauft, an den Mindestbiethenden in Accord begeben.

Wozu man die Baumeister einladet.

Neustadt den 21. Juny 1824.

Großherzoglich Bad. Bezirks-Amt.

Obkircher.

Bekanntmachung

(1) Da nunmehr auch zu Wintersweiler und in der Vogtey Tannenkirch die Unterpfandsbücher erneuert worden sind, so werden in Bezug auf die Ediktalien vom 22. April v. J. und auf die speziellen Insinuationen an die bekannten Unterpfands Gläubiger die Ortsgerichte zu Wintersweiler und Tannenkirch der Haftungsschuldigkeit für alle, in termino nicht erneuerten Unterpfandsrechte auf Liegenschaften ihres Bannes für entbunden erklärt.

Verfügt, Lörrach den 17. Juny 1824.

G. B. Bezirksamt.

Fahndung.

(1) Einem Bürger aus dem Staabe Buchenberg wurden vom 29. v. bis 2. d. M. auf eine betrügerische Weise 128 fl. abgenommen, und gegründeter Verdacht ruht auf unten signalisirten Personen:

Sämmtliche Polizeybehörden werden daher ersucht, auf unten beschriebenen zwey Personen fahnden, sie im Betrettungsfall arretiren, und anher abliefern lassen zu wollen.

Signalement.

Ein Zigeuner, der Kaspar Leinburger heißen, und auf diesen Namen einen Paß hatte, stark in den 40 Jahren alt, 5 Schuh 4 Zoll messen soll. Dieser habe schwarze Haare, starken schwarzen Backenbart, schwarzbraune Gesichtsfarbe, breites Gesicht, stumpfe Nase und mittlern Mund. Habe einen schwarzen runden Filzhut, einen weißlich grauen wollenen sogenannten Kaputrock und lange Hosen (Der Zeug und Farbe konnte nicht angegeben werden) getragen.

Dieser habe auch ein leichtes Wägelein mit einer Blache über Bögen gespannt, bedeckt und mit einem Schimmelpferd bespannt, bey sich. Auch handle derselbe mit Steingut.

Die Zigeunerin, die sich bey obigem Menschen befunden, sey kaum 5 Schuh groß, habe schwarze Haare, und ein rothes Nastuch um den Kopf gebunden gehabt, einen schwarzen Rok nach städtischem Schnitte getragen.

Diese Person habe dazumal ein Kind auf dem Rücken in einem großen Tuche eingewickelt, getragen.

Näher konnten diese zwey Personen nicht beschrieben werden, nur hätten dieselben auch ein weißes Hündlein bey sich gehabt

Hornberg den 17. Juni 1824.

G. B. Bezirksamt.

Barck.

Fahndung.

(1) Den 10. dieses wurde Joseph Schlögel Bürger von Wellendingen von einer Gesellschaft herumziehender angeblicher Komödianten und Taschenspieler um 410 fl. 30 kr. geprellt, überdies nahmen sie noch einen goldenen Fingering, zwey bereits noch neue Bettziechen von reustenem Tuch roth gewürfelt,

und ein Tischtuch von gestreiftem Reustentuch.

Diese Gesellschaft besteht aus 2 Manns- und 2 Weibspersonen nebst 5 oder 6 Kindern, wovon das älteste beiläufig 8 Jahre alt.

Der ältere Mann ist etwa 50 Jahre alt, 5 Schuh 4 Zoll groß, von starkem Körperbau. Der jüngere Mann ungefähr 30 Jahre, schwarzbrauner Gesichtsfarbe, schwarzen krausen Haaren, und einem Schnurr- und Spitzbärtchen.

Die ältere Frau gleichfals gegen 50 Jahre, die jüngere beiläufig 30 Jahre alt, schwarzbrauner Gesichtsfarbe kohlschwarzen Haaren, magern Gesicht mit stark hervorstehenden Backenbeinen.

Sie hatten zwey einspänige gedekte Wägelchen bei sich, das eine mit einem alten Schimmel, das andere mit einem alten magern Rappen bespannt.

Sie geben sich für reisende Franzosen aus, auch soll ihr Paß französisch und ihre Mundart elsäßer Dialeckt seyn, ihre auffallende Gesichtsbildung und Farbe läßt jedoch vermuthen, daß sie von Zigeunern abstammen, oder Juden seyen. Nähere Bezeichnungen zu geben sind wir dermal nicht im Stande.

Wir ersuchen nun die Großherzogl. Bezirksämter auf diese höchst gefährliche Gesellschaft fahnden, und sie im Betrettungsfalle wohlverwahrt anher liefern zu lassen.

Bonndorf am 19 Juny 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Vorladung.

(3) Der in der Mitte des Monats März d. J. entwiechene vormalige Platzmeister von Schallberg von dem Ghr. Hüttenwerk Hausen wird in Folge hohen hofgerichtlichen Auftrags hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen vor unterzeichneter Stelle, über das ihm zur Last liegende Verbrechen der Verrechners Untreue zu verantworten, widrigensfalls er dieses Verbrechens für geständig, und überwiesen erklärt, und das Weitere auf Betretten gegen ihn vorbehalten würde.

Zugleich werden sämtliche Creditoren des v. Schallberg aufgefordert, ihre Forderungen bei Strafe des Ausschlußes von der Masse Donnerstags den 24. Juny früh 7 Uhr auf diesseitiger Amtskanzley anzumelden und richtig zu stellen, wobey bemerkt wird, daß das Aktiv Vermögen nur höchst unbedeutend und zur Dekung des Rezesses bey weitem nicht hinreichend seye,

Schopfheim den 21. May 1824.

Gr. B. Bezirksamt.

Läßler.

Verlohrne Obligationen.

(2) Katharina Ill, verwittwete Stephan Reuthemüllerin, jetzt Michael Stephan Reuthemüller, schuldet an das Oberpflegamt in Konstanz

1. ein Kapital mit 300 fl. auf den 18ten May jeden Jahrs zu 5 o/o verzinslich, und
2. ein Kapital mit 370 fl. auf 21ten April jeden Jahrs zu 5 o/o verzinslich.

Da nun die für diese Kapitalien ausgestellten Obligationen in Verstoß gerathen sind, so werden alle jene Personen, welche etwa im Besitze fraglicher Obligationen sind, aufgefordert solche binnen 6 Wochen peremtorischer Frist a dato dahier zu produziren, und ihre Rechte darauf geltend zu machen, wiedrigenfalls solche nach Umfluß der gesetzlichen Frist für amortisirt erklärt werden.

Ueberlingen den 2. Juny 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Haager.

Verlohrne Obligation.

(3) Eine von der Stadt Freyburg unterm 5ten Dezemb. 1798 auf Franziska Krebs geb. Armbruster ausgestellte Obligation ad 600 fl. Kapital in Verstoß gerathen. Diejenigen, welche hierauf einen Anspruch zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, denselben in Frist von 3 Monaten um so gewießer bey unterzeichneter Stelle geltend zu machen, wiedrigens dieselbe für amortisirt erklärt werden wird.

Freyburg den 21. April 1824

Gr. Bad. Stadtamt.

v. Chrismar.

Kraftlos erklärte Obligation.

(2) Nachdem sich auf diesseitige Aufforderung vom 4. Febr. d. J. Nr. 423 zu der Capitalforderung der Frau Hofkammer-Räthin Mayer in Meersburg an die Gr. Bad. Amortisations-Kasse in Karlsruhe per 1480 fl. innerhalb der anberaumten Frist kein Anspruchsberechtigter gemeldet hat, so wird anmit jeder Anspruch auf das fragliche Capital, und die

etwa noch bestehende Obligation als nichtig und kraftlos erklärt.

Meersburg den 21. May 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Baader.

Amortisirte Obligation.

(2) Da auf die diesseitige Aufforderung v. 16. v. M. No. 1367. keinerley Ansprüche auf die Capital Forderung des hiesigen bischöfflichen Seminariums an die G. B. Domainen-Verwaltung dahier vorgebracht wurden, so werden hiemit alle diese als erloschen und die etwa über dieses Capital noch bestehende Urkunde für kraftlos erklärt.

Meersburg den 28. May 1824.

Großzhogl. Bad. Bezirksamt.

Baader.

Bekanntmachung.

(2) Unter den amtlichen Depositengeldern befindet sich auch der Erlös von 10 fl. aus der Verlassenschaft des französischen Emigranten Silvester Montagnom, welcher nach dem dahier erfolgten Tode desselben unterm 9. Oktbr. 1817. deponirt wurde, ohne daß seither von Jemanden Anspruch auf diese Verlassenschaft wurde.

Es werden daher alle diejenige, welche solchen zu machen gedenken, mit Präduzial Frist von 6 Wochen zur Ausführung ihrer Rechte bey Vermeidung des Ausschlußes von der Masse hiemit angefordert.

Ueberlingen den 10. Juny 1824.

G. B. Bezirksamt.

Haager

Fahndung.

(2) Der bey dem Weinhändler J. Scholter in Sasbach am Rhein in Condition gewesene Handlungsdiener Joseph Maier von hier hat sich nach erhaltener Anzeige seines Prinzipals zufolge, nach Einzug beträchtlicher Geld-Summen und Unterschlagung derselben flüchtig gemacht.

Derselbe hat nach eingezogener Erkundigung am 31. May d. J. sich von hier wegbegeben, und ohne Paß oder sonstigen Ausweiß seinen Weg über Riedlingen nach Augsburg genommen.

Wir machen diese Entweichung zur Warnung öffentlich bekannt, und ersuchen zugleich sämtliche obrigkeitliche Behörden den Flüchtigen im Betrettungsfalle zu arretieren und anher einzuliefern.

Signalement.

Joseph Mayer von Pfullendorf, 26 Jahre alt, ungefähr 5′ 4″ rheinländischen Maaßes groß, untersetzter Statur, hat blonde Haare, blaue Augen, bedeckte Stirne, große Nase, und solchen Mund, rundes Kinn, schwachen blonden Bart.

Seine Kleidung kann nicht genau beschrieben werden. Bey seinem Hierseyn trug derselbe einen schwarzen Frack, gelbe Nanquin-Hosen, Stiefel und einen schwarzen Strohhut.

Pfullendorf den 4. Juny 1824.

Gr. Bad. Bezirksamt.

Kolb.

Bekanntmachung.

(2) Der unterzeichnete macht hiemit einem verehrtesten Publikum bekannt: Daß er künftighin — obgleich er seit mehrern Jahren schon mit dem Güterfuhrwerk von hier nach Zürich und dort wieder retour wöchentlich befaßt hat, jede Woche einmal bestimmt und zwar am Donnerstag mit Gütern von Donaueschingen nach Zürich abfahren — und solche von dort bis hieher zurück mit sich bringen wird; um die Lücke des Güterfuhrmanns Elbling von Furtwangen — welcher mit diesem Geschäfte nunmehr aufgehört hat, gänzlich auszufüllen.

Es empfiehlt sich demnach zu geneigtem Zuspruche bestens, und versichert dagegen die billigste Bedienung

Donaueschingen den 4. Juny 1824.

Wolfgang Hueber,
Güterfuhrmann von Donaueschingen.

Anzeige.

(3) In Beziehung auf das Grh. Badische Anzeigeblatt für den Seekreis Nr. 43. 45. und 47. d. J. die große Güter Lotterie im Großherzogthum Baden betreffend, sind gegen portofreye Einsendung Loose a 11 fl. pr. Stk. Pläne aber gratis zu haben, bey

J. v. Diemer,
im Schloß zu Randegg,
zwischen Singen und Schaffhausen.